



**Sprachassistenz
international**



Frankreich

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2024/25

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	- 2 -
2.	Auswertung.....	- 3 -
2.1.	Vor Antritt.....	- 3 -
2.2	Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2	Gehalt/Lebenshaltungskosten	- 10 -
2.3	Krankenversicherung.....	- 13 -
2.4	Betreuung von österreichischer Seite	- 14 -
2.5	Fazit.....	- 15 -
3.	Statements	- 16 -
4.	Sprachassistenz in Frankreich: Stellenverteilung 2024/25.....	- 17 -
4.1	Platzierungen.....	- 17 -
4.2	Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung	- 18 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenzprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Frankreich und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistentenzzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenzprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
*weltweit unterrichten***
Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien
T +43 1 534 08 521
sprachassistenz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 20 Personen am Sprachassistenzprogramm 2024/25 in Frankreich teilgenommen. 13 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 12 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



2.1. Vor Antritt

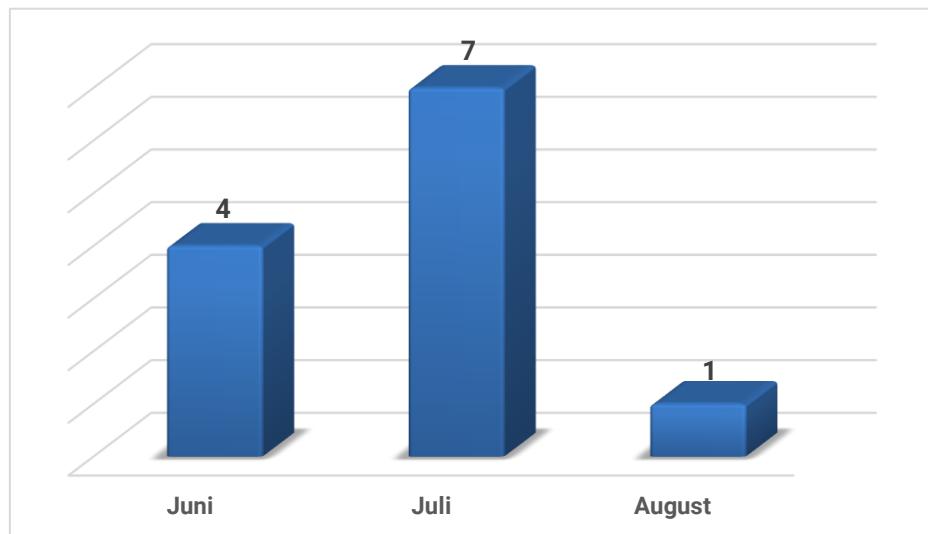


Abb. 1: Schulzuweisung (n=12), F

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?



„Im Juli wurde ich vom für Deutsch Zuständigen der Académie telefonisch über meine beiden Schulen informiert. Dieser hat meine Telefonnummer an eine meiner Partnerlehrerinnen weitergeleitet. Sie hat mir dann eine Nachricht per WhatsApp geschrieben.“

„Nachdem ich Ende Juli die Zuweisung zu den Schulen erhalten habe, habe ich mich direkt per Mail bei meinen zuständigen Lehrer*innen gemeldet. Im August habe ich schließlich eine sehr freundliche Antwort mit vielen Informationen bekommen. Ich habe eine provisorische Stundenaufteilung erhalten, sollte für die erste Stunde eine Präsentation über mich vorbereiten und möglichst viel authentischen Material aus Österreich, wie Broschüren, Landkarten etc. mitnehmen.“

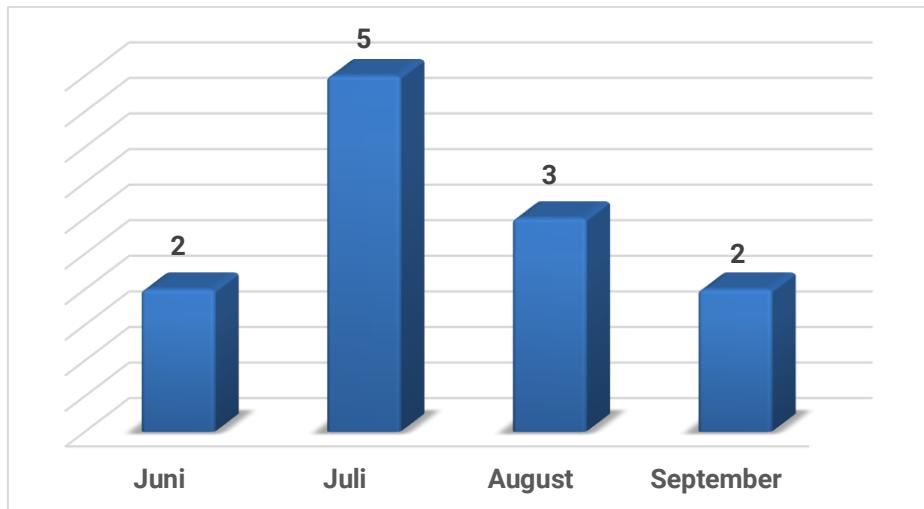


Abb. 2: Erstkontakt (n=12), F

„Sobald ich die Informationen der Schulen erhalten habe, habe ich die Lehrpersonen der jeweiligen Schulen kontaktiert. Ich habe abgeklärt, ob meine zugewiesene Hauptlehrperson auch die Information hat, dass sie meine Hauptlehrperson ist. An sie habe ich mich im weiteren Verlauf immer wieder mit Fragen gemeldet.“

„Ich habe außerdem die Direktor:innen der jeweiligen Schulen kontaktiert. Dies wäre meiner Meinung nach nicht nötig gewesen, da sie nur geschrieben haben, ich soll mich mit meinen jeweiligen Lehrpersonen in Verbindung setzen.“

„Die Kontaktaufnahme mit den Schulen erfolgt teilweise recht spät, davon sollte man sich nicht verunsichern lassen. Die Betreuungsqualität/fachliche Unterstützung variiert massiv zwischen den verschiedenen Lehrkräften, allgemein herrscht aber extreme Hilfsbereitschaft.“

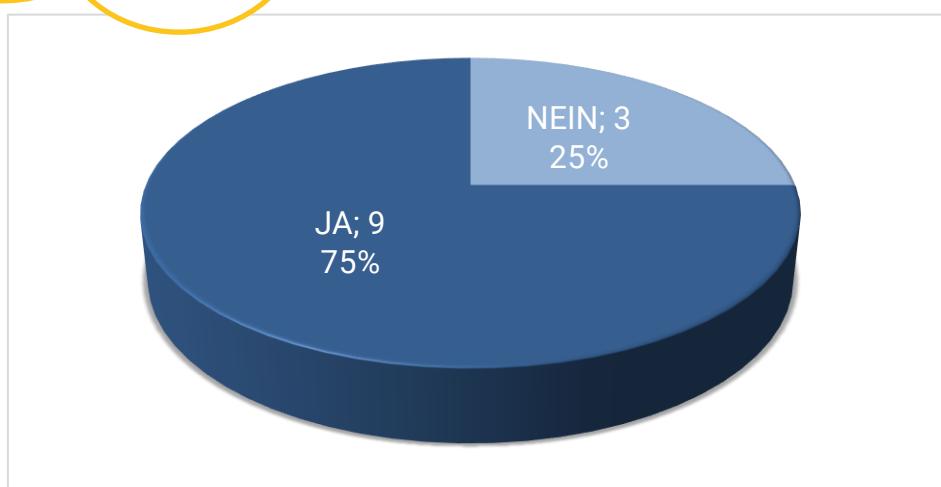


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=12), F

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammsschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Wurden Sie durch die Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

2.2 Einsatz in der Schule

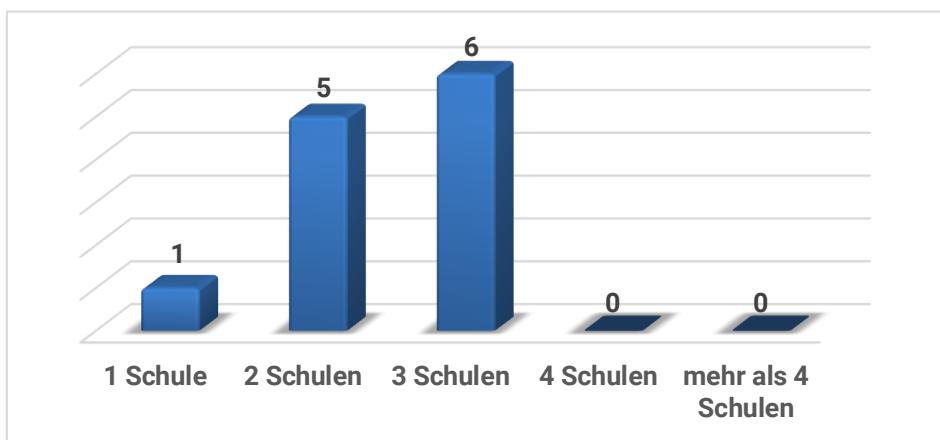


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=12), F

„Im Collège habe ich entweder zusammen mit der Lehrerin im Teamteaching unterrichtet oder ganze Stunden zu landeskundlichen Themen selbst gehalten, wobei die Lehrerin hinten im Klassenzimmer saß. Manchmal bestand meine Aufgabe auch darin, mit einzelnen Schüler*innen mündlich zu üben. Am Lycée hingegen habe ich stets eine halbe Klassengruppe selbstständig unterrichtet. Hinsichtlich der Themen war ich ziemlich frei.“

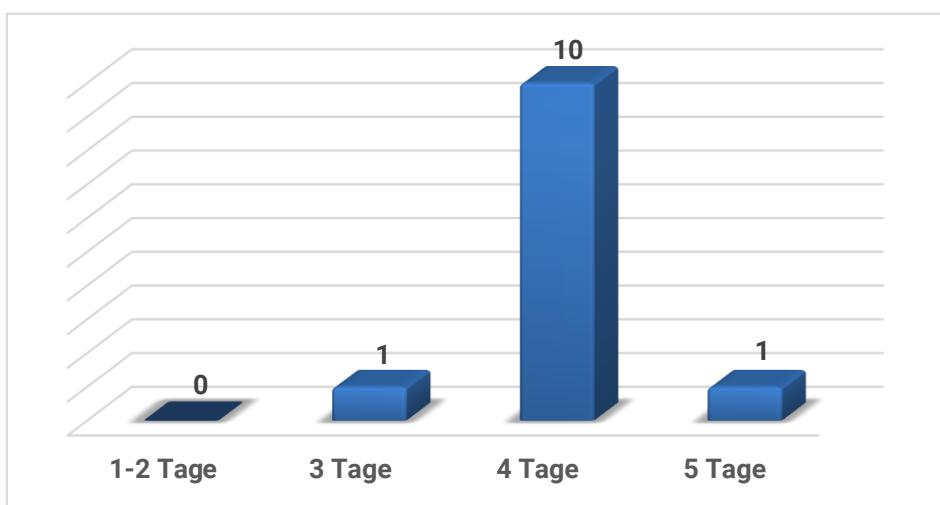


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=12), F

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

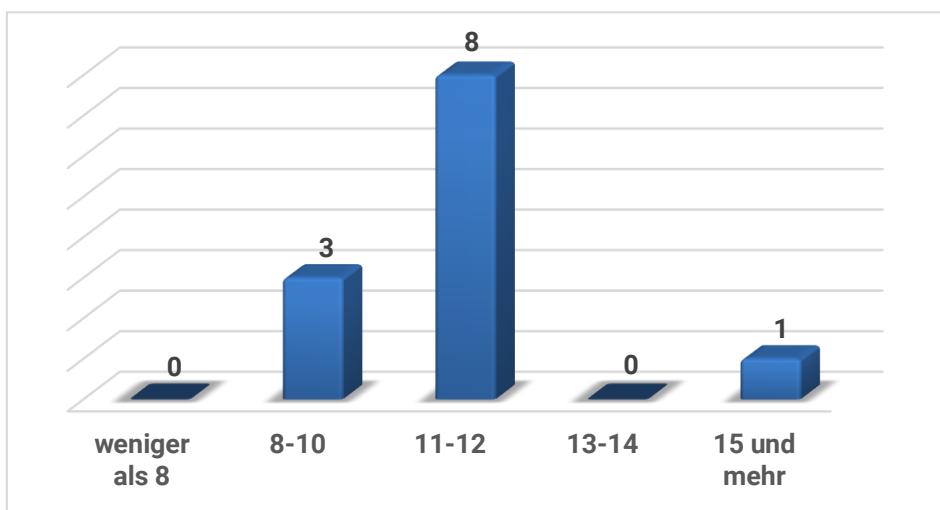


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=12),

„Ich war in der Woche 5 Stunden am Lycée und 7 Stunden am Collège. Meine zwei Mentorinnen haben sich sehr viele Gedanken über meine Stundenplangestaltung gemacht und ich konnte Dank ihnen von der 5ième bis zur Terminale unterrichten.“

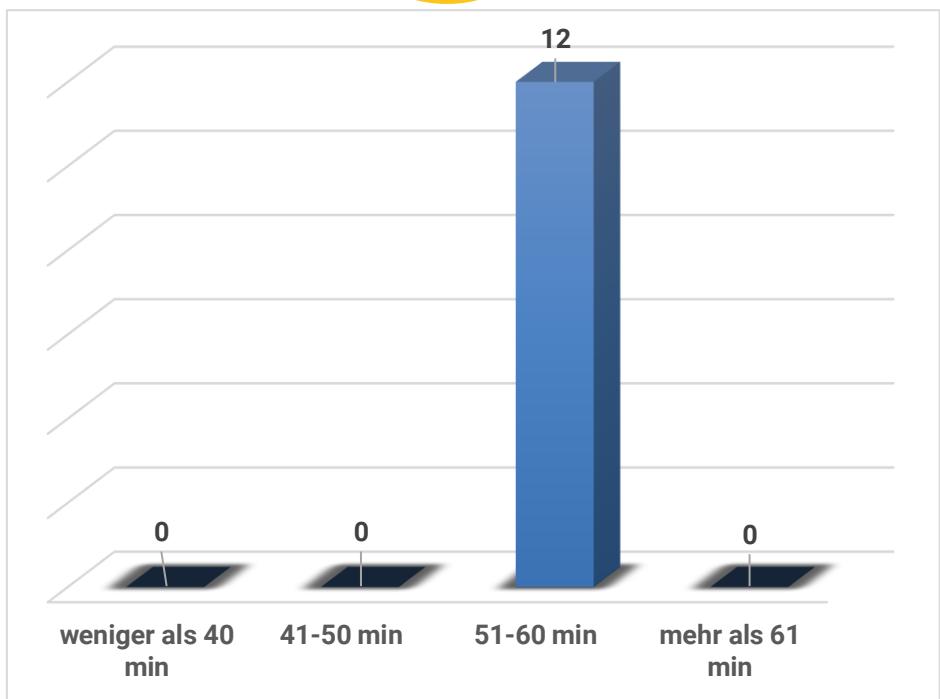


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=12), F

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

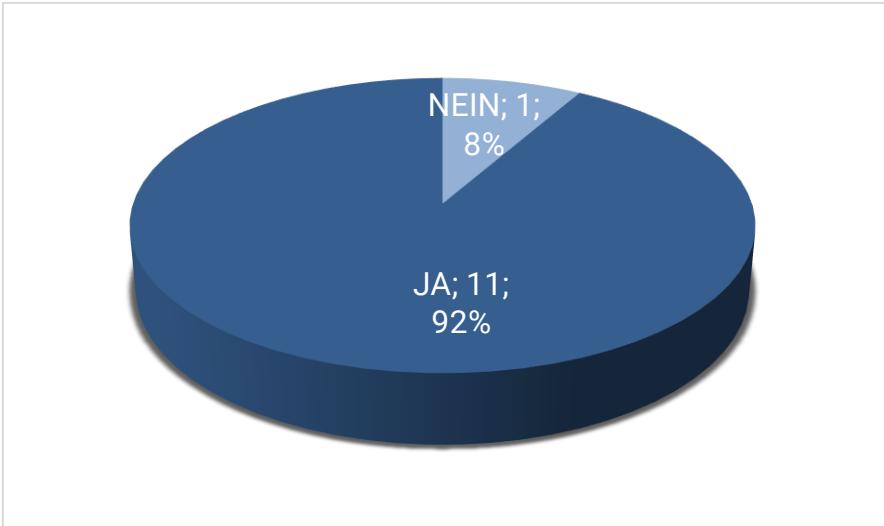


Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=12), F

Hatten Sie einen
fixen Stundenplan?

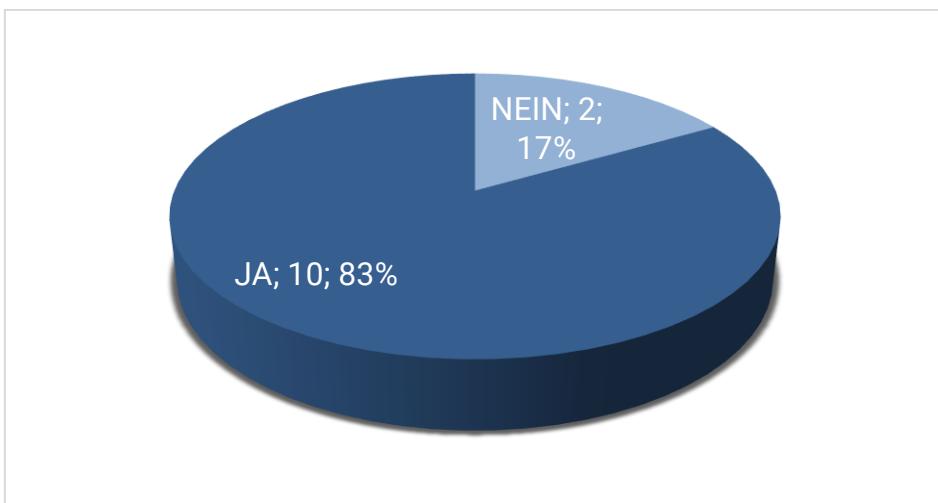


„Der Stundenplan wurde im Laufe
meiner Tätigkeit einmal geändert,
damit ich auch andere Klassen
kennenlerne.“

„Der Stundenplan konnte von Woche
zu Woche leicht variieren, aber ich
hatte dabei selbst sehr viel
Mitspracherecht.“

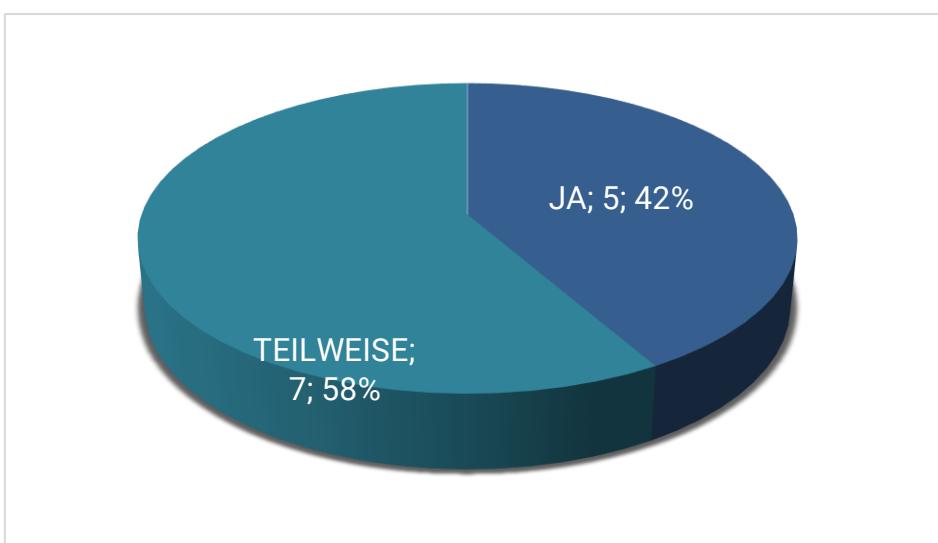
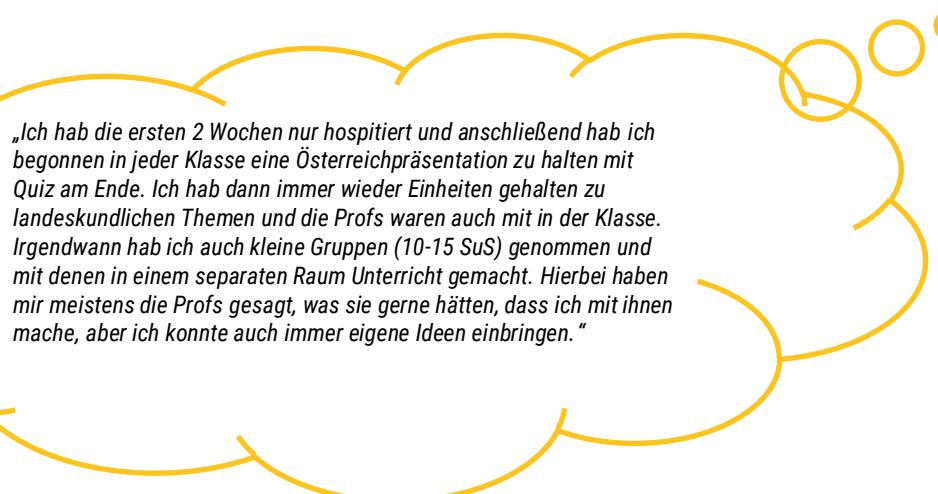
„Sehr viele spontane Änderungen
durch Erkrankungen,
Raumverlegungen, Feueralarme,
nicht anwesende Schüler,
Schulausflüge erforderten sehr
hohe Spontanität und ständige
Adaptation an neue Bedingungen.“

„Oft muss man mit dem
Stundenplan etwas flexibler sein,
da Stunden ausfallen
können/Tests/Ausflüge/Krankheit
sfälle etc. Würde man wirklich
keine Stunden tauschen, würde
man in manchen Wochen gar nicht
mehr unterrichten.“



Hatten Sie die
Möglichkeiten zur
Hospitalisation?

Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitalisation (n=12), F



Hatten Sie das
Gefühl, optimal
eingesetzt zu sein?

Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=12), F

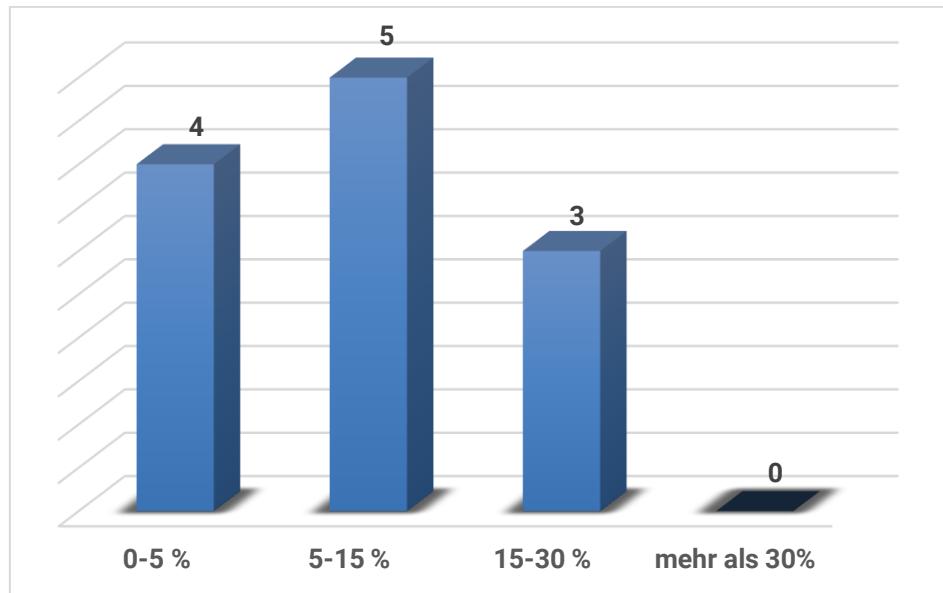


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=12), F

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihr Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

„Im Collège hielten wir den Unterricht im Teamteaching ab, abgesehen davon, wenn ich österreichbezogene Präsentationen hielt. Zudem hielte ich zwei Unterrichtsstunden alleine, da ich einen Deutschclub und eine TheaterAG gründete, wo wir uns spielerisch an die deutsche Sprache herantasteten.“

„Die erste Woche durfte ich, nachdem ich mich vorgestellt hatte, hospitieren und mir den Unterricht einmal ansehen, bevor es dann ans Unterrichten ging. In einer Schule schaffte ich es sogar bis zum Schluss geheim zu halten, dass ich Französisch verstehe. Mein Unterricht begann mit allgemeinen Informationen zu Österreich (Landeskunde, Essen, Klischees, etc.) in Form von PowerPoint-Folien, Videos und Quizzes. Danach ließ ich mich von den Festen leiten: 11.11. St. Martin, 06.12. Nikolaus und Krampus, Weihnachten (inkl. Adventskalender mit deutschen Liedern), Silvester, Fasching, Ostern. Dazwischen bereitete ich Themen auf, die gerade im Lehrplan dran waren (Familie, Berufe, Zukunft, etc.), immer in enger Absprache mit den Professoren.“

„Im Kindergarten war natürlich alles anders, aber das Lehrpersonal war fantastisch und sie hatten auch schon sehr viel Material. Hier hieß es einfach immer, sich genau abzusprechen und besser mehr Fragen zu stellen als zu wenige. Was ich dort zusätzlich einbrachte, waren: 11.11. St. Martin, Kekse backen zu Weihnachten, Walzer tanzen im Sport (Silvester) und das Spiel Feuer, Wasser, Blitz (das war ein voller Erfolg).“



2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

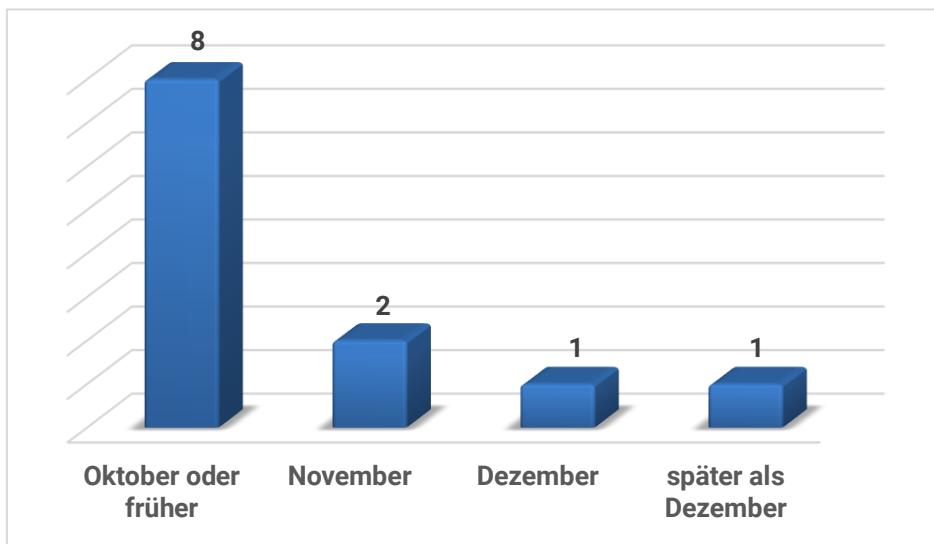


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=12), F

„französische Telefonnummer und französisches Bankkonto vorteilhaft.
Carte de jeunes (bis 27. Jahren) kostet 50,-.
Dadurch Vergünstigungen bei den Zügen
Im Vorfeld Züge buchen, wenn z.B. nach Paris oder nach Österreich zurück (4-6 Wochen im Vorfeld)“

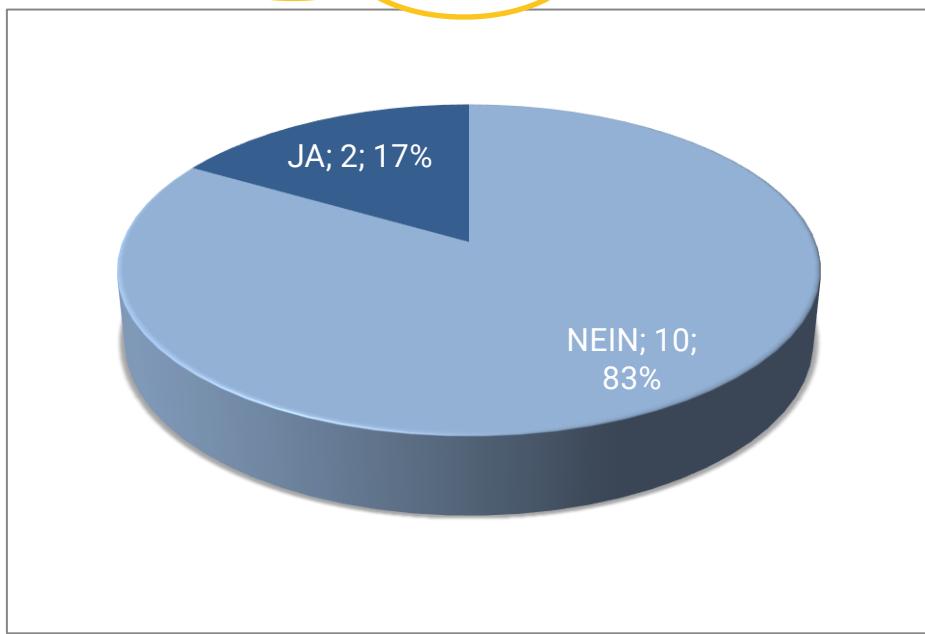


Abb. 13: Zahlung (n=12), F

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

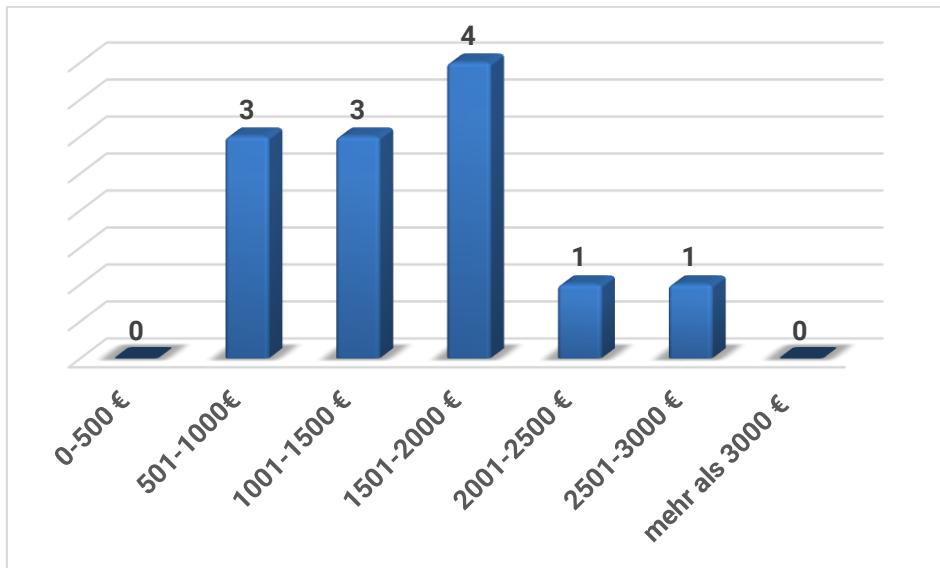


Abb. 14: Startkapital (n=12), F

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

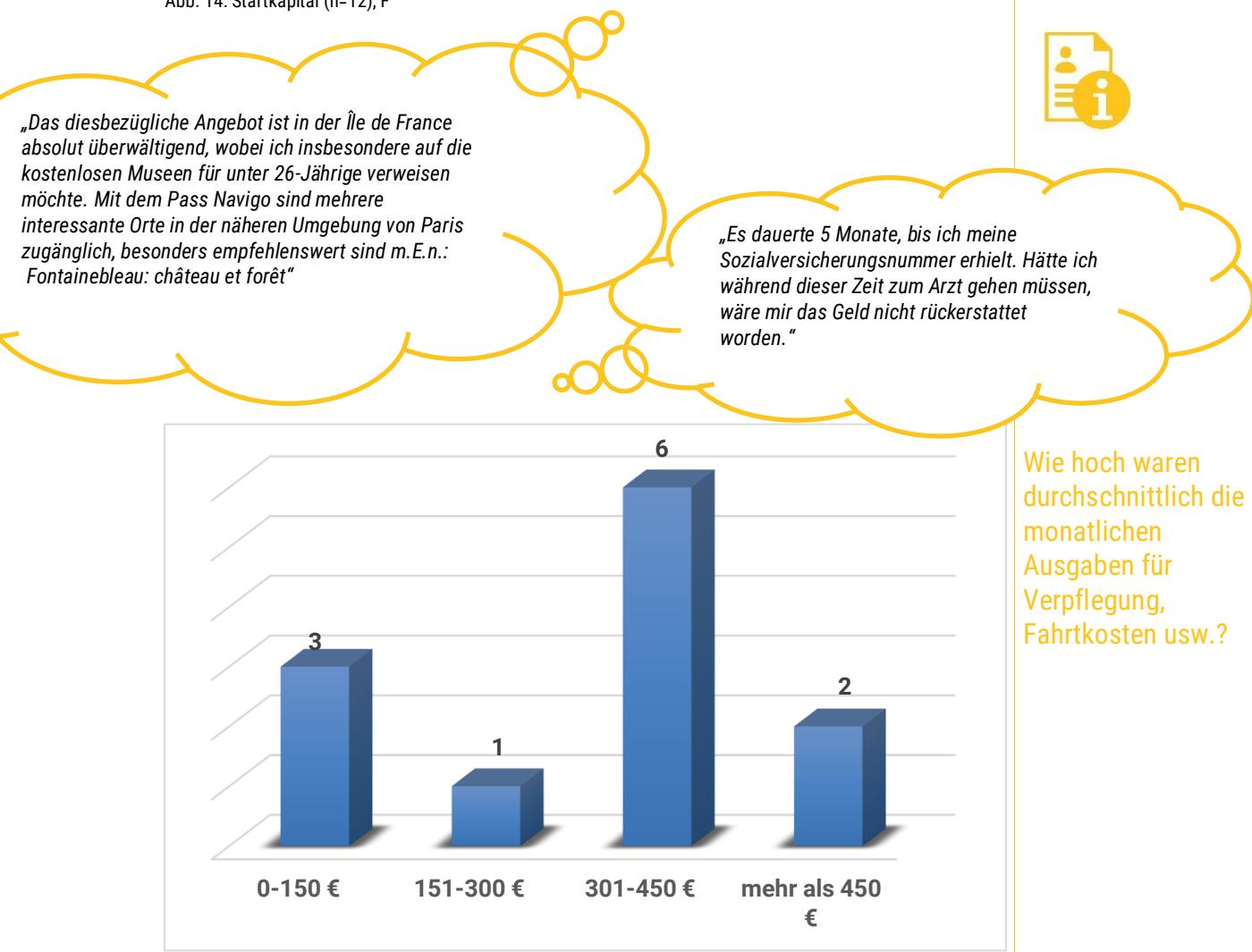


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=12), F

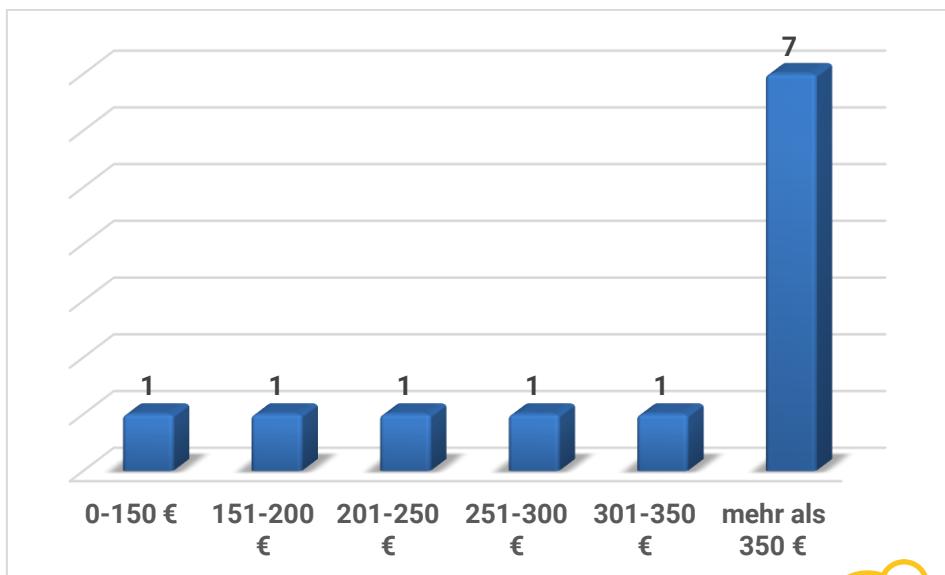


Abb. 16: Miete (n=12), F

Wie hoch war Ihre
monatliche Miete
(alles inklusive)?

„Die Wohnungssuche gestaltete sich in meinem Fall etwas stressig. Im Portal stand, dass mir meine Stammschule ein Zimmer stellt, was dann aber aus Gründen nicht möglich war. Aufgrund eines Missverständnisses wurde mir das erst Mitte August klar, woraufhin Frau Stockinger-Resch den Rektor meiner 2. Schule anschrieb und die hatten tatsächlich noch eine Wohnung für mich, die leider nicht möbliert war (aber alles ist besser als kein Dach über dem Kopf und 50m2 für sich alleine sind nicht schlecht). Mir wurde später klar, dass einige andere SprachassistentInnen in Lycées untergebracht waren, auch wenn sie dort nicht unterrichteten und dass das wohl auch eine Möglichkeit gewesen wäre, aber ich wollte später nicht mehr umziehen, denn ich hatte ja schon alles mitgebracht und habe lieber das Doppelte gezahlt. Ich war also am Schulgelände meiner 2. Schule (Collège Francois-Legros) untergebracht und meine Stammschule (Collège Colbert) und die École Maternelle waren super mit der Straßenbahn erreichbar (die Station war 8 Minuten von meiner Wohnung entfernt). Ich hatte nämlich das Glück, in der Stadt Reims zu wohnen und zu arbeiten.“

„Auf der Online Plattform, wo ich auch die ersten Informationen über meine Schulen erhalten habe, wurde geschrieben, dass ich eine Unterkunft zur Verfügung gestellt bekomme. Also habe ich auch relativ am Anfang meine Hauptlehrperson per e-Mail darauf angesprochen und gefragt. Diese hat sich auf der Schule informiert. Ich habe dann wirklich eine kostenlose Unterkunft zur Verfügung gestellt bekommen, einzig eine Versicherung musste ich für die Unterkunft abschließen. Die Unterkunft befand sich direkt im Schulgebäude und ich habe mir die Wohnung mit einer spanischen Sprachassistentin geteilt. Die Unterkunft war sehr simpel, für das halbe Jahr hat sie aber mehr als gepasst. Es gab eine Küche, eine Waschmaschine, und alles, was man gebraucht hat und ich hatte mein eigenes Schlafzimmer.“



„Ich kann die Website <https://www.lacartedescolocs.fr/> sehr empfehlen. Die Kommunikation mit dem Eigentümer war problemlos und die Wohnungssuche einfach.“

2.3 Krankenversicherung

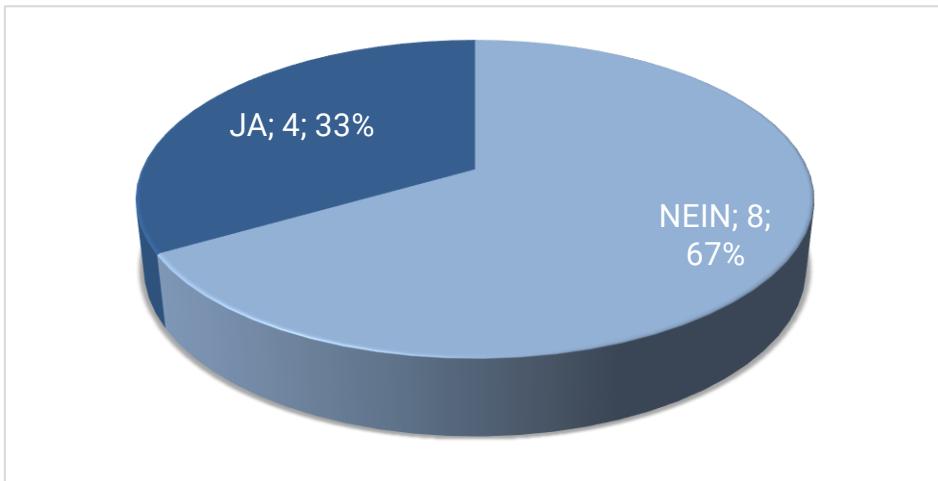


Abb. 17: Krankenversicherung (n=12), F

Ergaben sich
Probleme bezüglich
Ihrer Versicherung
im Gastland?

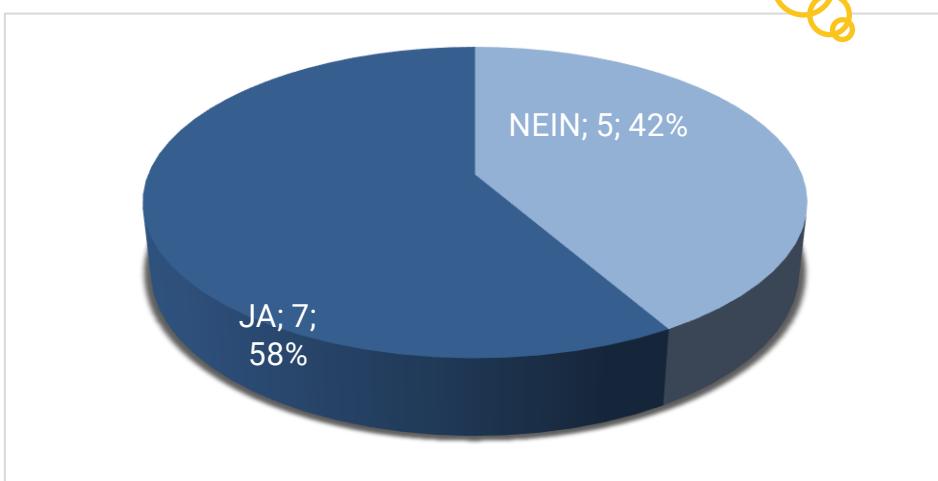
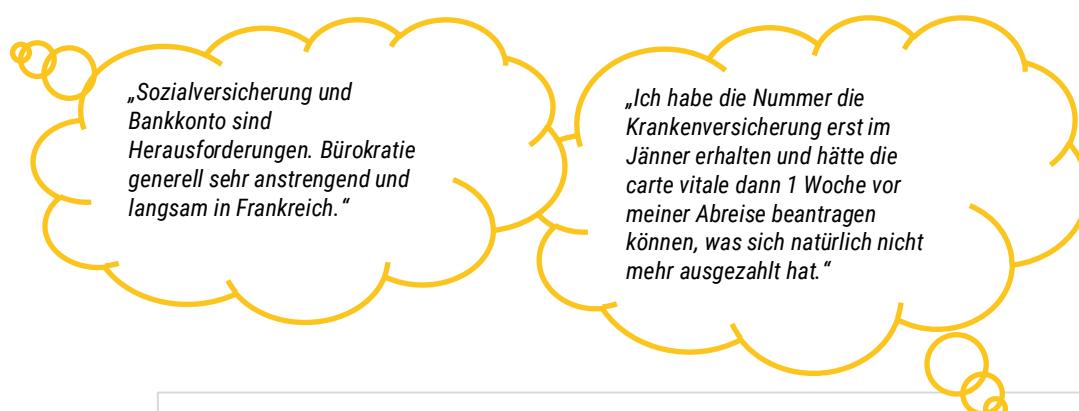
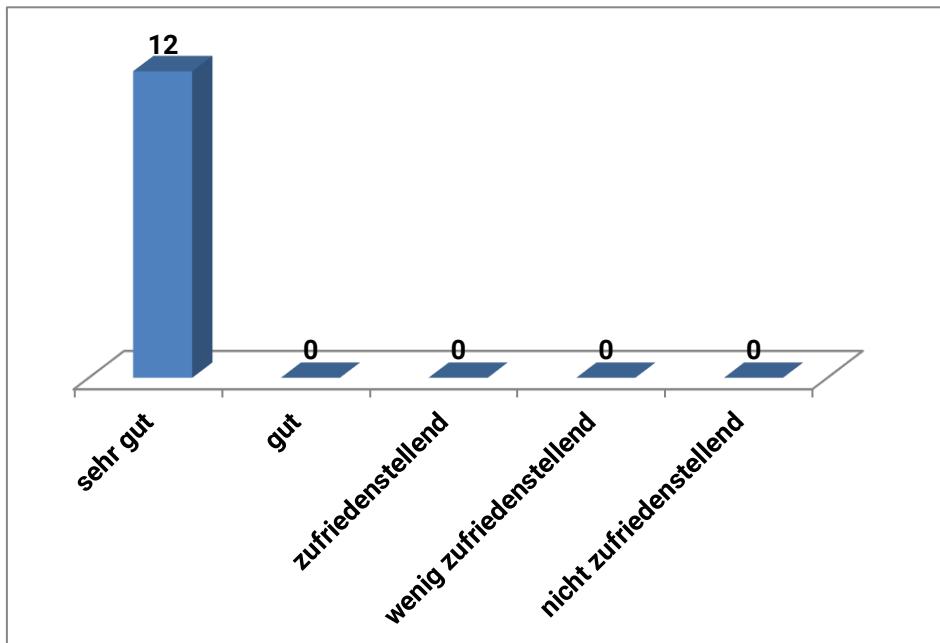


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=12), F

Waren Sie während
Ihrer Tätigkeit
weiterhin in
Österreich
krankenversichert?

2.4 Betreuung von österreichischer Seite



Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

Abb. 19: Betreuung (n=12), F



2.5 Fazit

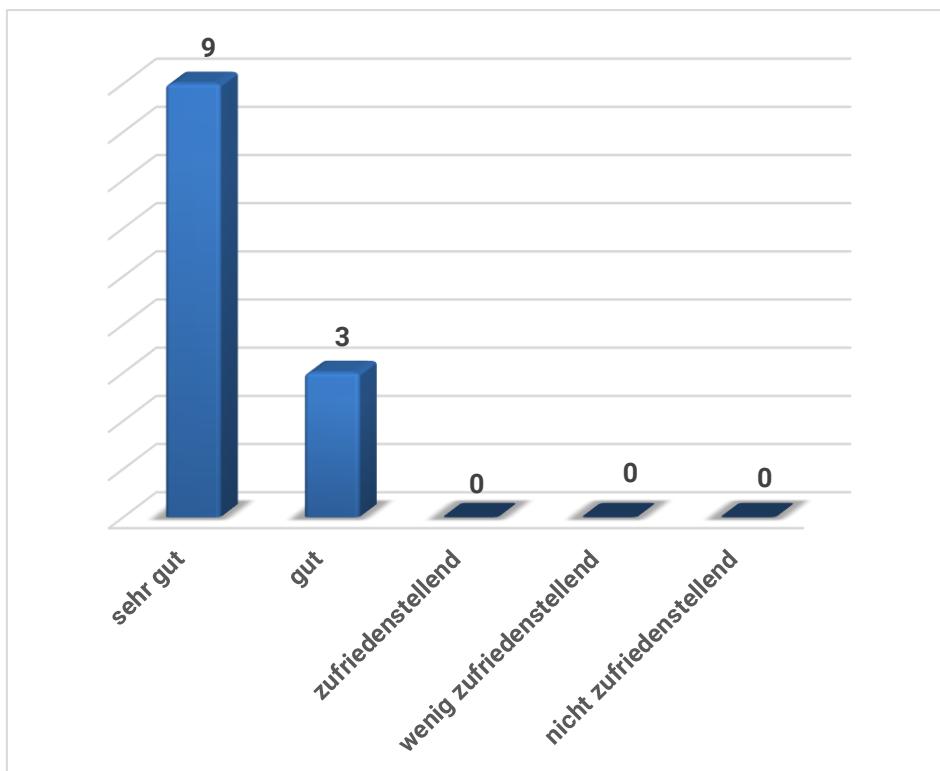


Abb. 20: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=12), F



3. Statements

„Ich würde tatsächlich nichts anders machen, außer vielleicht das mit der Wohnung genauer und früher zu klären.“

„Ich würde gerne sagen, dass ich gerne noch mehr gereist wäre, aber ich war wirklich in allen Ferien und auch oft am Wochenende viel unterwegs.“

„Hab Vertrauen, dass alles schon irgendwie wird! Fragen stellen, Fragen stellen, Fragen stellen! Geh raus, denn aus deinem Zimmer heraus lernst du schwierig neue Leute kennen! Nutz all die freie Zeit, die du hast! Speziell die Ferien! Nutze jede Möglichkeit, die sich dir bietet und fang mit den Reisen schon in den allerersten Schulferien an, auch wenn noch alles unsicher ist, denn allzu viele Ferien gibt es nicht und die Zeit ist viel schneller um, als man es sich vorstellen kann!“

„Als Vorbereitung auf meine Sprachassistenz in Frankreich habe ich so einiges erledigt:
- Kopien und eidesstattliche Kopien von Reisepass und sonstigen wichtigen Dokumenten anfertigen lassen (Originale kamen mit nach FR und die Kopien blieben in Ö außer beim Reisepass)
- Bestätigungen der Bank meiner Kontoführung auf Englisch und auf Französisch unterschreiben lassen
- einen eigenen Ordner mit und für alle Dokumente, die ich in Frankreich brauche bzw. bekomme zusammengestellt
- einen internationalen Studierendenausweis bestellt (ISIC), wegen den Ermäßigungen
- da ich eine nicht möblierte Wohnung hatte, habe ich nicht nur Kleidung und Unterrichtsmaterialen, sondern auch sehr viele Haushaltsgegenstände gepackt (Luftbett, elektronische Herdplatte, Geschirr, etc.)
- ein Bankkonto (Crédit Agricole) eröffnet und eine Haushaltsversicherung abgeschlossen (da dies NUR bei nicht möblierten Wohnungen Pflicht ist) - das konnte ich tatsächlich von Österreich aus machen, auch wenn es sehr schwierig war, denn man braucht eigentlich zuerst eine französische Telefonnummer und die kann man sich wirklich erst in Frankreich holen (ich habe es 3 Tage lang erfolglos probiert), aber meine nette Bankberaterin konnte mir tatsächlich ein Konto eröffnen und ließ mich die französische Telefonnummer nachreichen
- Kontakt mit der Schule aufgenommen und abgeklärt, dass ich schon ca. 1 Woche vor meinem Arbeitsbeginn in die Wohnung einziehen durfte“

„Meine Erwartungen haben sich erfüllt. Ich durfte eine tolle Zeit in einem Paradies verbringen und war sowohl in meiner Freizeit als auch Arbeitszeit sehr glücklich. Es war eine großartige Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde.“

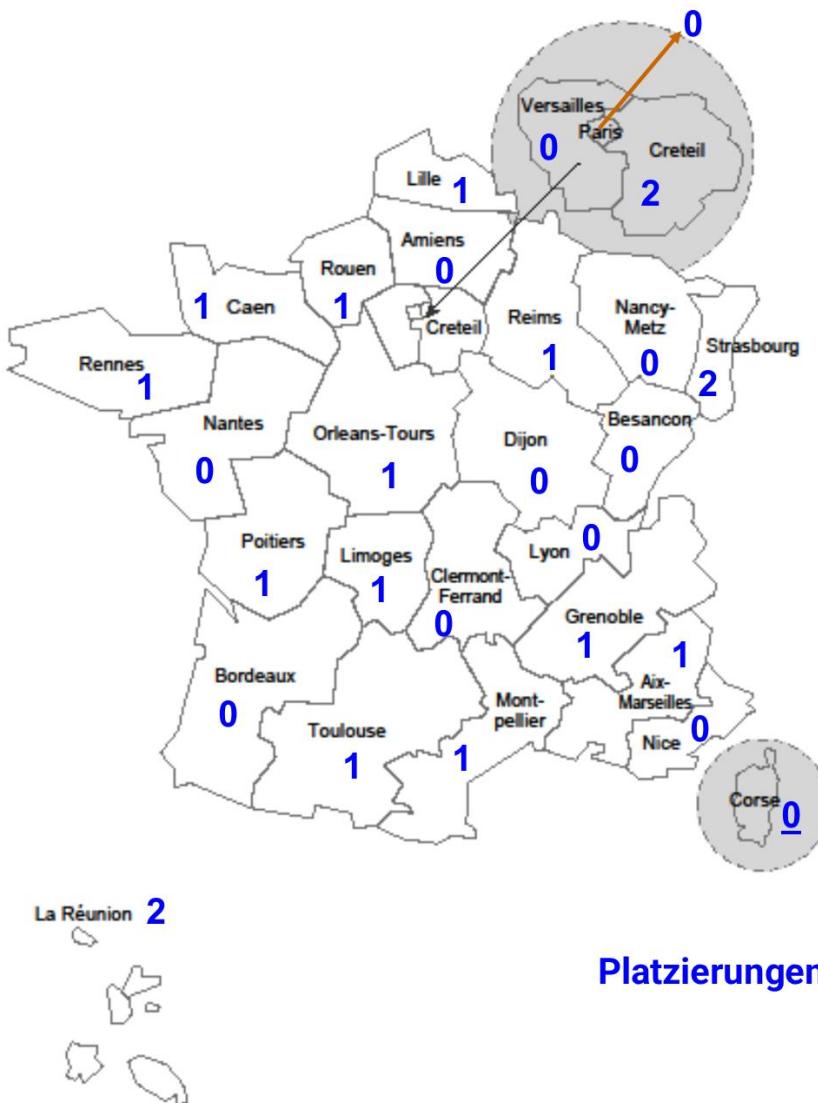
**Sprachassistent
innen und
Sprachassistenten
in Frankreich
2024/25**

4. Sprachassistenz in Frankreich: Stellenverteilung 2024/25

4.1 Platzierungen



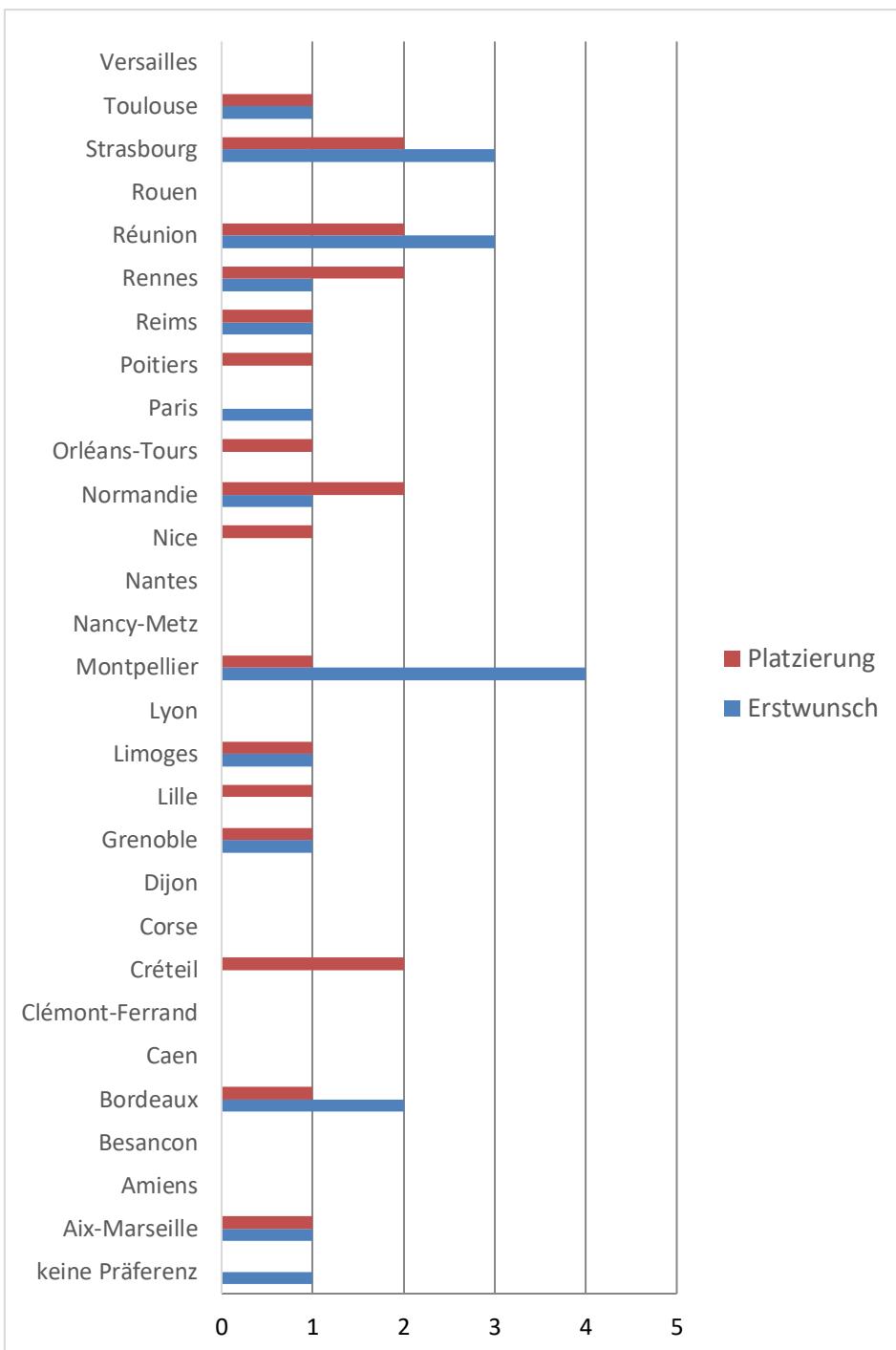
2024/25 wurden
18 Personen in
Frankreich platziert.



Anzahl der TeilnehmerInnen: 18

Abb. 21: Anzahl Platzierungen Sprachassistenzprogramm 2024/25

4.2 Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung



2024/25 wurden
18 Personen in
Frankreich platziert.

Abb. 22: Erstwunsch/Platzierung (n=18), F